



**Nr. 164 | September 2015**

## Willkommen!

*Liebe EWN-Leserinnen und Leser,*

Saarbrücken ist „Hauptstadt des Fairen Handels 2015“. Thomas Silberhorn, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), hat den Titel heute Mittag in Vertretung von Bundesminister Dr. Gerd Müller als Schirmherrn des Wettbewerbes in Rostock verliehen. Saarbrücken setzte sich gegen 83 Kommunen durch, die sich mit weit mehr als 800 verschiedenen Projekten ebenfalls um den begehrten Titel beworben hatten. Saarbrücken überzeugt durch ein gut überlegtes Gesamtbild, wobei die Ausdauer, die Kontinuität und die Beharrlichkeit aller Akteure herausragen. Dazu gehört unter anderem das Engagement für die abgelehnten Visaanträge beim Fairtrade-Projekt, die entstandene Medienkompetenz an Schulen und die grenzüberschreitenden Projekte. Die Jury war von diesen vielen und gut gebündelten und erneut neuen Vernetzungen und Werbeaktionen sehr beeindruckt. Den zweiten Platz belegt die Gemeinde Bad Boll. Dahinter folgen die Stadt Neumarkt in der Oberpfalz und die Städte Dortmund und Leipzig, die sich den vierten Platz teilen. Außerdem können sich die Städte Augsburg, Frankfurt am Main, Hannover, Nürnberg sowie Würzburg über Sonderpreise für besondere Einzelprojekte freuen. Insgesamt wurden bei dem Wettbewerb, der von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt der Engagement Global gGmbH im Auftrag BMZ durchgeführt wurde, heute 105.000 Euro an Preisgeldern vergeben. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite [www.service-eine-welt.de](http://www.service-eine-welt.de). Wir gratulieren allen Preisträgerkommunen!

***Ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH***

In den heutigen ***Eine-Welt-Nachrichten*** finden Sie folgende Rubriken:

- Über uns
- Termin-Nachlese
- Materialien & Medien
- Tipps
- Hintergrund
- Organisation direkt
- Monatshighlight
- Partnergesuche
- Wettbewerbe
- Spruch des Monats
- Kontakt und Impressum

Veranstaltungshinweise unter [service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/Veranstaltungen.html](http://service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/Veranstaltungen.html)  
E-Mail- und Internetangaben sind in den \*EWN\* als Hyperlink eingerichtet.

***\*\*\*Die nächsten EWN erscheinen am 19. Oktober 2015\*\*\****

## Über uns

### **Servicestelle und Eine Welt Netz NRW bei Fachmesse A+A im Oktober**

Die Servicestelle und das Eine Welt Netz NRW beteiligen sich mit einem gemeinsamen Messestand inklusive Bühnenprogramm in Halle 10/J 70 an der weltweit größten Fachmesse für Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit, die vom 27. bis 30. Oktober 2015 in der Messe Düsseldorf stattfindet. Unter dem Motto „Faire Arbeitsbekleidung in die Kommunen!“ geht es um nachhaltig produzierte Arbeitsbekleidung im öffentlichen Einkauf. In den Fachforen diskutieren Fach- und Führungskräfte aus Kommunen, dem Wirtschaftsministerium NRW, Unternehmen, Fachinstituten, dem EU-Parlament sowie von Arbeitsrechts-, Zertifizierungs- und Nichtregierungsorganisationen als auch Juristinnen und Juristen. Themen sind unter anderem soziale Kriterien in internationalen Abkommen und Vergabegesetzen, Siegelstandards im Vergleich, Good Practice-Beispiele von Unternehmen und Kommunen sowie Arbeitsbedingungen in Produktionsländern. Zudem gibt es fair produzierte Arbeitsbekleidung, Schuhwerk und Gewebe im Ausstellungsbereich sowie eine Fair Fashion Show auf der Bühne. Kontakt: SKEW, Michael Marwede, Telefon 0228 20717-332, [michael.marwede@engagement-global.de](mailto:michael.marwede@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1595.html](http://www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1595.html), Eine Welt Netz NRW, Angela Schmitz, Telefon 0211 87592-779, [angela.schmitz@eine-welt-netz-nrw.de](mailto:angela.schmitz@eine-welt-netz-nrw.de), [www.eine-welt-netz-nrw.de/seiten/2884](http://www.eine-welt-netz-nrw.de/seiten/2884)

### **Servicestelle beim Netzwerk21Kongress 2015 in Lübeck**

Die Servicestelle beteiligt sich aktiv am diesjährigen neunten Netzwerk21Kongress, der am Mittwoch, 4. und Donnerstag, 5. November 2015 unter dem Titel „Zukunft braucht alle – lokal und global“ in Lübeck stattfindet. Als Kooperationspartner führen wir erneut ein Forum zur Kommunalen Entwicklungspolitik mit drei Workshops durch. Ziel dieser Workshops ist es, verbindliche Handlungsanleitungen für die Umsetzung einer Kommunalen Entwicklungspolitik auf dem Weg zu einer gerechteren Welt aufzuzeigen. Darüber hinaus ist der Leiter der Servicestelle, Dr. Stefan Wilhelmy, Mitglied der Jury des Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreises ZeitzeiChen, dessen Preisträgerinnen und Preisträger am ersten Kongressabend ausgezeichnet werden. Kontakt: SKEW, Michael Marwede, Telefon 0228 20717-332, [michael.marwede@engagement-global.de](mailto:michael.marwede@engagement-global.de), [www.netzwerk21kongress.de](http://www.netzwerk21kongress.de)

### **Zweiter Runder Tisch zu kommunalen Partnerschaften mit Burkina Faso**

In Zusammenarbeit mit der Stadt Hofheim am Taunus und dem Freundeskreis Hofheim-Tenkodogo e.V. veranstaltet die Servicestelle am Freitag, 6. und Samstag, 7. November 2015 in Hofheim am Taunus den zweiten Runden Tisch zu kommunalen Partnerschaften mit Burkina Faso. Bei der Veranstaltung werden die aktuelle politische Lage im Land sowie Angebote zur Unterstützung der Partnerschaftsarbeit diskutiert. Das Dialogforum dient darüber hinaus dem Erfahrungsaustausch unter den kommunalen und zivilgesellschaftlichen Akteuren, die sich in der deutsch-burkinischen Partnerschaftsarbeit engagieren. Kontakt: SKEW, Peter Fischer, Telefon 0228 20717-476, [peter.fischer@engagement-global.de](mailto:peter.fischer@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1625.html](http://www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1625.html)

### **Erster Runder Tisch zu kommunalen Partnerschaften mit der Mongolei**

Beim ersten Runden Tisch zu kommunalen Partnerschaften mit der Mongolei kommen am Donnerstag, 12. und Freitag, 13. November 2015 erstmals Vertreterinnen und Vertreter von deutschen Kommunen in Bonn zusammen, die Partnerschaften mit der Mongolei haben. An den beiden Tagen soll über die Chancen und Herausforderungen der deutsch-mongolischen kommunalen Zusammenarbeit debattiert sowie Arbeitsstrukturen für den neuen Runden Tisch

zur Mongolei entwickelt werden. Die Veranstaltung wird von der Servicestelle in Kooperation mit der Stadt Bonn organisiert.

Kontakt: SKEW, Peter Fischer, Telefon 0228 20717-476, [peter.fischer@engagement-global.de](mailto:peter.fischer@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1624.html](http://www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1624.html)

### **Workshop zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele in Kommunen**

Gemeinsam mit der Stadt Heidelberg und in Kooperation mit dem Eine-Welt-Zentrum Heidelberg e.V. lädt die Servicestelle am Dienstag, 10. November 2015 zur Fachveranstaltung „Die neuen globale Nachhaltigkeitsziele (SDGs): Umsetzungsmöglichkeiten für die kommunale Ebene“ in das Rathaus Heidelberg ein. Im Hinblick auf die Verabschiedung der globalen Nachhaltigkeitsziele im September 2015 informiert die Veranstaltung Kommunalvertreterinnen und -vertreter sowie die organisierte Zivilgesellschaft und interessierte Öffentlichkeit über die Umsetzungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene. Einerseits werden kommunale Beispiele vorgestellt, die bereits einen Beitrag zur Umsetzung der SDGs leisten. Andererseits werden in interaktiven Themencafés neue Handlungsfelder und Chancen für die kommunale Ebene diskutiert und ausgearbeitet. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Kontakt: Engagement Global gGmbH, Außenstelle Baden-Württemberg/Bayern, Silja-Kristin Vogt, Telefon 0711 120406-14, [silja-kristin.vogt@engagement-global.de](mailto:silja-kristin.vogt@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1614.html](http://www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1614.html)

### **Fünftes bundesweites Netzwerktreffen Migration und Entwicklung**

Das fünfte bundesweite Netzwerktreffen Migration und Entwicklung findet in Zusammenarbeit mit der Stadt Dortmund am Dienstag, 13. und Mittwoch, 14. Oktober 2015 im Dortmunder Rathaus statt. Hauptthemen sind die neuen globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) und die Vorstellung von MiGlobe, dem neuen Pool von Beraterinnen und Beratern zur interkulturellen Ausrichtung und Öffnung kommunaler Entwicklungspolitik in Nordrhein-Westfalen. Daneben den seit 2011 stattfindenden bundesweiten Netzwerktreffen seit diesem Jahr zusätzlich regionale Netzwerktreffen in verschiedenen Bundesländern durchgeführt werden, wird sich auch der Charakter der bundesweiten Treffen verändern. Hierüber möchten wir gerne in einer erweiterten Expertenrunde mit Vertreterinnen und Vertretern aus Kommunalpolitik und -verwaltung, migrantischen Organisationen und anderen entwicklungspolitischen Vereinen sowie aus Dachverbänden diskutieren, die sich bereits mit dem Thema Migration und Entwicklung beschäftigen. Das Programm und den Link zur Anmeldemaske finden Sie auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Jennifer Ichikawa, Telefon 0228-20717-348, [jennifer.ichikawa@engagement-global.de](mailto:jennifer.ichikawa@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1612.html](http://www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1612.html)

### **Erstes regionales Netzwerktreffen Migration und Entwicklung in Rostock**

Neben den bundesweiten Netzwerktreffen zu Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene bietet die Servicestelle Akteuren aus der Kommunalverwaltung und der Eine Welt-Arbeit sowie den entwicklungspolitisch aktiven Migrantinnen und Migranten seit diesem Jahr auch Austauschmöglichkeiten auf regionaler Ebene. Nach einem ersten regionalen Netzwerktreffen für die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen im März 2015 und einem weiteren für Bayern im Juli 2015 findet nun das erste regionale Netzwerktreffen für die Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein am Freitag, 13. November 2015 in Rostock statt. Es richtet sich vor allem an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kommunen aus den Fachbereichen Integration, Internationales, Städtepartnerschaften, Lokale Agenda 21 und Umwelt sowie an Vertreterinnen und Vertreter von migrantischen Organisationen und anderen entwicklungs- und integrationspolitischen Vereinen. Das Programm und das Anmeldeformular finden Sie bald auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Jennifer Ichikawa, Telefon 0228 20717-348, [jennifer.ichikawa@engagement-global.de](mailto:jennifer.ichikawa@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/home/veranstaltung-1640.html](http://www.service-eine-welt.de/home/veranstaltung-1640.html)

## **Zweites regionales Netzwerktreffen Migration und Entwicklung in Halle**

Beim ersten regionalen Netzwerktreffen Migration und Entwicklung für die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben die Teilnehmenden den Wunsch nach einem zweiten Netzwerktreffen in der Region geäußert. Dieses findet am Freitag, 30. Oktober 2015 in Halle statt. Das Netzwerktreffen richtet sich vor allem an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kommunen aus den Fachbereichen Integration, Internationales, Städtepartnerschaften, Lokale Agenda 21 und Umwelt sowie an Vertreterinnen und Vertreter von migrantischen Organisationen und anderen entwicklungs- und integrationspolitischen Vereinen. Bei dem Netzwerktreffen werden wir uns sowohl mit kommunalen Praxisbeispielen aus Bautzen und Schweinfurt als auch mit einer migrantischen Perspektive auf die Zusammenarbeit im Bereich Kommunale Entwicklungspolitik beschäftigen. Das Programm und das Anmeldeformular finden Sie in Kürze auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Jennifer Ichikawa, Telefon 0228 20717-348, [jennifer.ichikawa@engagement-global.de](mailto:jennifer.ichikawa@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1641.html](http://www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1641.html)

## **Servicestelle bei der Internationalen Kommunalen Klimakonferenz in Hannover**

Bei der Internationalen Kommunalen Klimakonferenz am Donnerstag, 1. und Freitag, 2. Oktober 2015 in Hannover wird die Servicestelle mit ihrem Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ vertreten sein. Im Rahmen des Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm „Climate Neighbourhoods – Klimanachbarschaften“, das parallel zu den Beratungen der rund 300 Konferenzteilnehmerinnen und -teilnehmer stattfindet, werden die Besucherinnen und Besucher sich an einer Stellwand und anhand einer geführten Audio-Tour über die kommunalen Klimapartnerschaften informieren können.

Kontakt: SKEW, Jessica Baier, Telefon 0228 20717 338, [jessica.baier@engagement-global.de](mailto:jessica.baier@engagement-global.de), [www.icca2015.org/en/home/dok/2.php](http://www.icca2015.org/en/home/dok/2.php)

## **Dialogveranstaltung zu gesundheitlichem Bevölkerungsschutz**

Der Gesundheitsschutz für biologische Gefahrenlagen und damit speziell die Bekämpfung von Infektionskrankheiten und Epidemien wie Ebola steht im Mittelpunkt der Dialogveranstaltung, zu der die Städte-Plattform „Connective Cities“ der Servicestelle, der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und des Deutschen Städtetages von Mittwoch, 25. bis Freitag, 27. November 2015 nach Frankfurt am Main einlädt. Während der Veranstaltung soll der Austausch guter Praktiken gefördert und eine gegenseitige Beratung durchgeführt werden. Das primäre Ziel dieses kollegialen Austausches ist es, das lokale Know-how zur Verhinderung der Ausbreitung von Infektionskrankheiten zu stärken, sich miteinander zu vernetzen und die Etablierung und Weiterentwicklung von Präventionsansätzen zwischen Städten zu fördern.

Kontakt: SKEW, Alexander Wagner, Telefon 0228 20717-455, [alexander.wagner@engagement-global.de](mailto:alexander.wagner@engagement-global.de), [www.connective-cities.net/fileStorage/Veranstaltungen/Dialogveranstaltung\\_Frankfurt\\_am\\_Main/Dokumente/Teilnahmeaufuf\\_gesundheitlicher\\_Bevoelkerungsschutz.pdf](http://www.connective-cities.net/fileStorage/Veranstaltungen/Dialogveranstaltung_Frankfurt_am_Main/Dokumente/Teilnahmeaufuf_gesundheitlicher_Bevoelkerungsschutz.pdf)

## **Medientraining zur Entwicklungspolitik für Kommunen in Baden-Württemberg**

Nach dem erfolgreichen ersten Medientraining zur kommunalen Entwicklungs- und Nachhaltigkeitspolitik lädt die Servicestelle Kommunalvertreterinnen und -vertreter aus Baden-Württemberg am Donnerstag, 12. November 2015 erneut zu einem ganztägigen Medientraining nach Ravensburg ein. Die kostenlose Schulung ist speziell auf die Inhalte der kommunalen Entwicklungs- und Nachhaltigkeitspolitik zugeschnitten. Gezeigt wird, wie diese Themen in kurzen Statements aufbereitet und unterschiedliche Medieninstrumente hierfür eingesetzt werden können. In praktischen Übungen werden zudem medienwirksame Körperhaltung, Mimik und Rhetorik sowie Tipps zur Vorbereitung von Interviewanfragen und zur Formulierung von

Pressemitteilungen vermittelt. Das Medientraining findet unter realen Bedingungen in den Studios von RegioTV Bodenseefernsehen in Ravensburg statt. Es ist auf fünf Teilnehmende begrenzt. Bewerbungen sind bis 23. Oktober 2015 möglich.

Kontakt: Engagement Global gGmbH, Außenstelle Baden-Württemberg/Bayern, Silja-Kristin Vogt, Telefon 0711 120406-14, [silja-kristin.vogt@engagement-global.de](mailto:silja-kristin.vogt@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1626.html](http://www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1626.html)

### **Konferenz „Grenzenlos nachhaltig – Europäische Kommunen im Vergleich“**

Die Stadt Konstanz veranstaltet mit der Servicestelle und in Kooperation mit der Translake GmbH am Freitag, 27. November 2015 in Konstanz die Konferenz „Grenzenlos nachhaltig – Europäische Kommunen im Vergleich“. Thema ist die kommunale Nachhaltigkeit im Rahmen der globalen 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung und der neuen globalen Nachhaltigkeitsziele. Die Veranstaltung bietet Vertreterinnen und Vertretern aus Kommunalverwaltung und -politik der Bodenseeregion eine Plattform, um ihr Wissen und ihre Erfahrungen etwa bei der Entwicklung von Nachhaltigkeitsberichten oder -strategien zu teilen. Im „Weltcafé Nachhaltigkeit“ werden neue Handlungsfelder und Chancen für die kommunale Ebene diskutiert und ausgearbeitet. Fachleute werden die Relevanz der nachhaltigen Entwicklungsziele auf internationaler, nationaler und kommunaler Ebene einordnen. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335, [annette.turmann@engagement-global.de](mailto:annette.turmann@engagement-global.de), Engagement Global gGmbH, Außenstelle Baden-Württemberg/Bayern, Silja-Kristin Vogt, Telefon 0711 120406-14, [silja-kristin.vogt@engagement-global.de](mailto:silja-kristin.vogt@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1627.html](http://www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1627.html)

### **Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Servicestelle**

Die Servicestelle hat Verstärkung erhalten. David Honka ist seit 15. August 2015 Sachbearbeiter im Team kommunale Partnerschaften und mit den Themen Bürger- und Beteiligungshaushalt, Bürgernahe Kommune und Nahost befasst. Seit 1. September 2015 verstärkt Nadine Thoß als Projektkoordinatorin den Themenbereich der kommunalen Klimapartnerschaften. Tamara Kolisnichenko ist seit 1. September 2015 neue Sachbearbeiterin für Partnerschaften mit Kommunen in der Ukraine. Zudem ist Anne Klanke seit diesem Zeitpunkt Projektkoordinatorin für Kommunalpartnerschaften in der Ukraine. Komplettiert wird das Ukraine-Team am 1. Oktober 2015 durch Dr. Michael Hamalij, der die Projektleitung übernimmt.

Kontakt: SKEW, David Honka, Telefon 0228 20717-328, [david.honka@engagement-global.de](mailto:david.honka@engagement-global.de), Nadine Thoß, Telefon 0228 20717-338, [nadine.thoss@engagement-global.de](mailto:nadine.thoss@engagement-global.de), Tamara Kolisnichenko, [tamara.kolisnichenko@engagement-global.de](mailto:tamara.kolisnichenko@engagement-global.de), Anne Klanke, Telefon 0228 20717-412, [anne.klanke@engagement-global.de](mailto:anne.klanke@engagement-global.de)

### **Termin-Nachlese**

*28.08. bis 30.08.2015, Dortmund*

#### **FAIR TRADE & FRIENDS mit Tagung zu EU-Strategien für faire Kommunen**

Auf der bundesweit größten Messe rund um den Fairen Handel präsentierten 162 Aussteller aus 17 Ländern ihre Angebote. Zudem konnten die rund 3.500 Besucherinnen und Besucher an zahlreichen Veranstaltungen teilnehmen. Parallel fand am Eröffnungstag der Messe in räumlicher Nähe die von der Stadt Dortmund, Fairtrade Deutschland, der Christlichen Initiative Romero und der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt veranstaltete Tagung „Europäische Strategien für faire Kommunen“ mit mehr als 60 Teilnehmenden statt. Auf den Vortrag von Dr. Christian Engel von der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen zur Förderung des Fairen Handels in Europa auf lokaler und regionaler Ebene folgte eine lebhafte Podiumsdiskussion mit verschiedenen Akteuren der Zivilgesellschaft und auf kommunaler und Landesebene. In zwei Foren wurden zudem die FairTrade-Towns-Bewegung, ein EU-Projekt zu fairer Beschaffung in

Deutschland, Österreich und Tschechien sowie die Entwicklungen zum Fairen Handel im Rahmen des internationalen Städtenetzwerkes „Faire Hanse“ vorgestellt.

Kontakt: SKEW, Ann-Kathrin Voge, Telefon 0228 20717-158, [ann-kathrin.voge@engagement-global.de](mailto:ann-kathrin.voge@engagement-global.de), [www.fairandfriends.de](http://www.fairandfriends.de),

[www.dortmund.de/de/leben\\_in\\_dortmund/umwelt/lokaleagenda21/faiererhandeleinewelt/tagung\\_28082015/index.html](http://www.dortmund.de/de/leben_in_dortmund/umwelt/lokaleagenda21/faiererhandeleinewelt/tagung_28082015/index.html)

*19.08. bis 21.08.2015, Curitiba (Brasilien)*

### **Projektwerkstatt zu Plänen im Bereich lokales Hochwassermanagement**

Die Entwicklung von Vulnerabilitäts- und Risikoanalysen im Bereich des lokalen Hochwassermanagements stand im Mittelpunkt der Projektwerkstatt, zu der die Städte-Plattform „Connective Cities“ in Kooperation mit dem Zivilschutzamt des brasilianischen Bundeslands Paraná eingeladen hatte. Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunen und Bundesländern aus Brasilien, Mexiko, Kolumbien und Deutschland arbeiteten dabei gemeinsam an Hochwasserrisikoanalysen und tauschten sich über Standards, Technologien und Arbeitsverfahren aus. Die Teilnehmenden wollen den Erfahrungsaustausch fortführen und planen dazu weitere Treffen. Auch Connective Cities wird sich weiter engagieren und mit dem Sekretariat der Vereinten Nationen für Risikominderung (UNISDR) einen Austausch zwischen drei Städten aus Brasilien unterstützen.

Kontakt: SKEW, Alexander Wagner, Telefon 0228 20717-455, [alexander.wagner@engagement-global.de](mailto:alexander.wagner@engagement-global.de), [www.connective-cities.net](http://www.connective-cities.net)

*10.08. bis 13.08.2015, Dar es Salaam (Tansania)*

### **Expertenaustausch zu innovativen Finanzierungsinstrumenten**

Neue Finanzierungsinstrumente wie etwa revolvingende Fonds und Mikrokredite verfügen über ein hohes innovatives Potenzial für die Stadtentwicklungs- und Wohnungspolitik. Interessierte der Stadt Leipzig und des City-Institutes Lwiw aus der Ukraine machten sich auf den Weg nach Dar es Salaam, um dort mit Vertreterinnen und Vertretern einer Nichtregierungsorganisation und der verschiedenen Kommunen Dar es Salaams gemeinsamen einen selbst moderierten und von „Connective Cities“ finanzierten und organisierten Expertenaustausch durchzuführen. Alle Teilnehmenden brachten dabei ihre eigenen Sichtweisen, Ideen und möglichen Lösungen ein und lernten durch die Besichtigung zweier Projekte die Durchführung gemeinschaftsbasierter Ansätze durch den Einsatz eines revolvingenden Fonds kennen. Sie nahmen damit wichtige Anregungen für die eigene Implementierung mit nach Hause.

Kontakt: SKEW, Alexander Wagner, Telefon 0228 20717-455, [alexander.wagner@engagement-global.de](mailto:alexander.wagner@engagement-global.de), [www.connective-cities.net/infothek/dokumentationen/expertenaustausch-in-dar-es-salaam-tansania](http://www.connective-cities.net/infothek/dokumentationen/expertenaustausch-in-dar-es-salaam-tansania)

## **Materialien & Medien**

### **Datenreport 2015 der Stiftung Weltbevölkerung**

In den ärmsten Ländern der Welt stirbt jede 260. Frau an den Folgen einer Schwangerschaft oder Geburt. Das sind etwa 25-mal so viele wie in Industriestaaten, in denen jede 6.600 Frau stirbt. Das Sterberisiko von Säuglingen ist 13-mal so hoch: Während in den ärmsten Ländern jeder 16. Säugling seinen ersten Geburtstag nicht erlebt, überlebt in Industrieländern jeder 200. Säugling das erste Lebensjahr nicht. Diese Zahlen gehen aus dem aktuellen Datenreport für 2015 der Stiftung Weltbevölkerung hervor. Neben Zahlen zur Mütter- und Säuglingssterblichkeit bietet der Datenreport weitere demografische, sozioökonomische und Gesundheitsdaten für alle Länder und Regionen der Welt – angefangen von der Lebenserwartung über das Bruttonationaleinkommen bis zur HIV-Rate unter Jugendlichen.

[http://weltbevoelkerung.de/fileadmin/content/PDF/Datenreport\\_2015\\_Stiftung\\_Weltbevoelkerung.pdf](http://weltbevoelkerung.de/fileadmin/content/PDF/Datenreport_2015_Stiftung_Weltbevoelkerung.pdf)

## **Letzter Bericht zu den Millennium-Entwicklungszielen**

Der letzte Bericht über die Umsetzung der Millennium-Entwicklungsziele liegt nun – auch in deutscher Sprache – vor. Danach ist von den acht Millennium-Entwicklungszielen, die die Vereinten Nationen bis Ende dieses Jahres erreichen wollen, nur das Ziel der weltweiten Halbierung des Anteils der extrem Armen erreicht worden. Bei weiteren Zielen gab es dem Bericht zufolge deutliche Fortschritte. Dazu gehören die Bekämpfung des Hungers, die Sicherung der Grundschulbildung, der Kampf gegen Kindersterblichkeit und die Verbesserung der Müttergesundheit. Enttäuschend sind dagegen die Fortschritte bei der Förderung ökologischer Nachhaltigkeit und dem Aufbau einer globalen Entwicklungspartnerschaft. Ab Ende September 2015 sollen die Millennium-Entwicklungsziele durch weltweite nachhaltige Entwicklungsziele ersetzt werden.

[www.dgvn.de/meldung/millenniums-entwicklungsziele-abschlussbericht-2015-vorgestellt/](http://www.dgvn.de/meldung/millenniums-entwicklungsziele-abschlussbericht-2015-vorgestellt/),  
[www.un.org/depts/german/millennium/MDG%20Report%202015%20German.pdf](http://www.un.org/depts/german/millennium/MDG%20Report%202015%20German.pdf)

## **Studie zum Bild Deutschlands in der Welt**

Deutschland ist ein „Global Player“ – muss aber noch lernen, diese Rolle konstant auszufüllen. Das ist ein Ergebnis der aktuellen Studie, für welche die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit Menschen aus aller Welt nach ihrer Sicht zu Deutschland befragt hat. Anders als noch bei der Vorgängerstudie im Jahr 2012 bescheinigten die Befragten Deutschland nun zunehmend eine internationale Führungsrolle. Und viele begrüßten diese neue Rolle sogar ausdrücklich. Gleichzeitig leiteten sie daraus erhöhte Ansprüche an Deutschland ab und forderten etwa mehr Visionen für Europa und die Welt – sowohl in der Politik als auch in der Wirtschaft. Für die Studie wurden 179 Personen, darunter Studierende als auch Ministerpräsidenten – aus 26 Ländern befragt.

[www.giz.de/deutschlandbild](http://www.giz.de/deutschlandbild)

## **Follow-Up-Studie „Kommunale Beschaffung im Umbruch“**

Das Institut für den öffentlichen Sektor hat 2013 in einer ersten Studie die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei Beschaffungen in den größten deutschen Städten und Landkreisen und deren öffentlichen Unternehmen untersucht. Von Ende 2014 bis Anfang 2015 wurden die Teilnehmenden erneut befragt. Nach den nun veröffentlichten Ergebnissen berücksichtigt die Mehrheit der befragten Kommunen und öffentlichen Unternehmen immer oder häufig ökologische und soziale Kriterien bei ihren Ausschreibungen. Während dabei der Anteil bei den ökologischen Kriterien zurückging, nahm der Anteil bei den sozialen Kriterien zu. Zu letzteren gehören neben dem Fairen Handel auch Kriterien wie die Bezahlung von Tariflöhnen, so dass aus dieser Umfrage keine konkreten Rückschlüsse auf die Zunahme der Fairen Beschaffung gezogen werden können. Die Umfrage ergab auch, dass die Haushaltslage der jeweiligen Kommune keinen Einfluss darauf hatte, ob soziale und ökologische Kriterien angewandt wurden oder nicht.

[www.publicgovernance.de/26204.htm](http://www.publicgovernance.de/26204.htm)

## **Faltblatt „Erinnerung mit Grabmalen ohne Kinderarbeit bewahren“**

Im Rahmen seiner Kampagne „Aktiv gegen Kinderarbeit“ hat der Verein earthlink e.V. unter dem Titel „Erinnerung mit Grabmalen ohne Kinderarbeit bewahren“ ein neues Faltblatt erstellt. Es informiert über Kinder- und Sklavenarbeit in indischen Steinbrüchen und gibt Hinweise dazu, was Verbraucherinnen und Verbraucher, Steinmetzbetriebe, Kommunen und Friedhofsverwaltungen tun können, damit ein würdiges Gedenken nicht von Grabsteinen aus ausbeuterischer Kinderarbeit getrübt wird. Das Faltblatt kann im Internet bestellt oder heruntergeladen werden.

[www.earthlink.de/spenden-shop/druck-info-faltblatt-erinnerung-bewahren](http://www.earthlink.de/spenden-shop/druck-info-faltblatt-erinnerung-bewahren), [www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de/files/2015/07/Grabsteine\\_Alternativen\\_20150726\\_web.pdf](http://www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de/files/2015/07/Grabsteine_Alternativen_20150726_web.pdf)

## **Hintergrundbroschüre zur Fairen Woche 2015**

Die Faire Woche 2015, die am 11. September 2015 vom Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Thomas Silberhorn, eröffnet wurde und bis 25. September 2015 läuft, steht unter dem Motto „Fairer Handel schafft Transparenz“. Die Broschüre „Transparenz in internationalen Lieferketten“ des Forums Fairer Handel gibt einen Überblick über die Problematik intransparenter Lieferketten im Welthandel. Es wird aufgezeigt, wie Politik und zivilgesellschaftliche Organisationen auf diese Herausforderung reagieren und dass transparentes Wirtschaften in einer globalisierten Welt möglich ist.

[www.faire-](http://www.faire-woche.de/fileadmin/user_upload/media/service/materialien/materialien_zum_download_pdfs/FW_15_Hintergrundinfo_final.pdf)

[woche.de/fileadmin/user\\_upload/media/service/materialien/materialien\\_zum\\_download\\_pdfs/FW\\_15\\_Hintergrundinfo\\_final.pdf](http://www.faire-woche.de/fileadmin/user_upload/media/service/materialien/materialien_zum_download_pdfs/FW_15_Hintergrundinfo_final.pdf)

## **Publikation zum Abschluss der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“**

Die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ist Ende 2014 ausgelaufen. Die neue Publikation „UN-Dekade mit Wirkung. Zehn Jahre ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung‘ in Deutschland“ bietet einen Überblick über die Umsetzung der Dekade in Deutschland zwischen 2005 und 2014. Prof. Gerhard de Haan, der über den gesamten Dekade-Zeitraum Vorsitzender des Nationalkomitees war, blickt in seinem Leitartikel zurück und zieht Fazit. Die Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitsgruppen schildern die Dekade aus ihrer Sicht und in ihrem Bildungs- oder Themenbereich. Darüber hinaus kommen zahlreiche Akteure zu Wort.

[www.bne-](http://www.bne-portal.de/fileadmin/unesco/de/Downloads/Dekade_Publikationen_national/UN_Dekade_BNE_2015.pdf)

[portal.de/fileadmin/unesco/de/Downloads/Dekade\\_Publikationen\\_national/UN\\_Dekade\\_BNE\\_2015.pdf](http://www.bne-portal.de/fileadmin/unesco/de/Downloads/Dekade_Publikationen_national/UN_Dekade_BNE_2015.pdf)

## **Broschüre zur Klimaanpassung in Städten**

Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung hat eine neue Broschüre mit Tipps für den Umbau städtischer Infrastruktur gegenüber Witterungs- und Klimarisiken herausgegeben. Anhand zahlreicher Beispiele von Kommunen zeigt die Arbeitshilfe konkret auf, wie sich Städte und Gemeinden besser gegen Extremwetter wie Starkregen mit Überflutungen oder Hitze wappnen können. Informationen zu Leitfäden, Gefahrenkarten, Mustersatzungen und Regelwerken liefern weiterführende Hinweise. Schritt für Schritt können Kommunen so gezielt Anpassungsmaßnahmen an Extremwetterungen und die Folgen des Klimawandels umsetzen. Die Broschüre „Überflutungs- und Hitzevorsorge durch die Stadtentwicklung“ kann bestellt oder heruntergeladen werden.

Bezug: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Gabriele Bohm, [gabriele.bohm@bbr.bund.de](mailto:gabriele.bohm@bbr.bund.de), [www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2015/DL\\_UeberflutungHitzeVorsorge.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2015/DL_UeberflutungHitzeVorsorge.pdf?__blob=publicationFile&v=2)

## **Studie zu entwicklungspolitischen Perspektiven zum Klimaschutz in NRW**

Nordrhein-Westfalen hat Anfang 2013 als erstes Bundesland in einem Klimaschutzgesetz verbindliche Ziele für die Reduktion von Kohlendioxid bis 2050 festgelegt. Um die Ziele zu erreichen, wurde unter Beteiligung unterschiedlichster Akteure zudem ein Klimaschutzplan mit Einzelmaßnahmen für die nächsten fünf Jahre erstellt. In der Studie „Klimaschutz mit Weitblick. Entwicklungspolitische Perspektiven zum Klimaschutz in NRW“ des SÜDWIND-Instituts, des Amtes für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung der Evangelischen Kirche von Westfalen sowie der Entwicklungsorganisation Germanwatch machen die Autorinnen und Autoren allerdings deutlich, dass für Klimaschutz und eine gerechte Entwicklung weitergehende Maßnahmen notwendig sind. Sie zeigen auf, dass aus entwicklungspolitischer Perspektive insbesondere der konsequente Umstieg auf erneuerbare Energien notwendig ist. Die Studie kann im Internet bestellt oder heruntergeladen werden.

<http://suedwind-institut.de/publikationen/2015>, [www.suedwind-](http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2015/2015-01_Klimaschutz_mit_Weitblick.pdf)

[institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2015/2015-01\\_Klimaschutz\\_mit\\_Weitblick.pdf](http://suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2015/2015-01_Klimaschutz_mit_Weitblick.pdf)



## Tipps

### **Mobile Beratung für Kommunen im Rahmen der Zukunftstour**

Die Zukunftstour bringt die Zukunftscharta des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in alle Bundesländer. Entwicklungspolitisch engagierte Organisationen, Vereine und Projektträger informieren in den verschiedenen Städten zu Themen wie Fairer Handel, Klimaschutz oder Flucht und Migration. Den Kommunen des jeweiligen Bundeslandes, in dem die Zukunftstour Station macht, bietet Engagement Global durch die Servicestelle exklusiv eine mobile Beratung zu Themen der Kommunalen Entwicklungspolitik an. Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Mitarbeitende von Kommunen können sich zu Möglichkeiten des entwicklungspolitischen Engagements in den Bereichen „Kommunale Partnerschaften“, „Migration“, „Faires Beschaffungswesen“ und „Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement“ beraten lassen. Die nächsten Termine sind am Montag, 28. September 2015 in München und am Mittwoch, 27. Oktober 2015 in Stuttgart. Entsprechend können sich Kommunen aus Bayern und Baden-Württemberg für kostenlose Beratungstermine im Internet anmelden.

[www.zukunftstour.de](http://www.zukunftstour.de)

### **Infoveranstaltung zur EU-Förderung in der Entwicklungszusammenarbeit**

Die nächste Informationsveranstaltung zum Thema „EU-Förderung in der Entwicklungszusammenarbeit“ der bengo EU-Beratung von Engagement Global findet am Mittwoch, 14. Oktober 2015 in Bonn statt. Interessierte erhalten eine Einführung in die Rahmenbedingungen der EU-Antragsstellung sowie einen Überblick über die von EuropeAid veröffentlichten thematischen und länderbezogenen Programme für Auslandsprojekte. Am Beispiel aktuell veröffentlichter Ausschreibungen wird aufgezeigt, wo notwendige Informationen zu finden sind. Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Nichtregierungsorganisationen und Kommunen, die bisher noch wenig Erfahrung mit der Antragstellung bei der EU haben und die sich über die verschiedenen Programme und Förderbedingungen von EuropeAid informieren möchten. Anmeldeschluss ist der 1. Oktober 2015.

Kontakt: Engagement Global gGmbH, Abteilung F1.2 Förderung Auslandsprojekte, Mirjam Reisner, Telefon 0228 20717-115, [EU-Beratung@engagement-global.de](mailto:EU-Beratung@engagement-global.de), <http://eu-beratung.engagement-global.de/seminare-eu-foerderung.html>

### **Kostenloses Probejahr bei der Monitoring-Organisation Electronics Watch**

Electronics Watch will die Beschaffung von sozial verantwortlich produzierten IKT-Produkten ermöglichen. Statt oberflächlicher, einmaliger Sozialaudits führt die unabhängige Monitoring-Organisation nachhaltige Kontrollen in Fabriken durch und unterstützt die Verbesserung der Arbeitsbedingungen vor Ort. Electronics Watch begleitet Vergabestellen bei der Einführung sozial verantwortlicher Vorgaben für den öffentlichen Einkauf, der Integration rechtskonformer Bedingungen in Ausschreibungen und Verträgen sowie bei der Schaffung von Prozessen, um auf Verstöße durch Unternehmen zu reagieren. Mit dem Beitritt zu Electronics Watch können Kommunen aktiv für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der IKT-Industrie eintreten. Gefördert durch die bei Engagement Global angesiedelte Servicestelle Kommunen in der Einen Welt bietet der Verein WEED – Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e.V. kommunalen Vergabestellen ein kostenloses Probejahr bei Electronics Watch an.

Kontakt: WEED – Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e.V., Annelie Evermann, Telefon 030 28041-811, [annelie.evermann@weed-online.org](mailto:annelie.evermann@weed-online.org), [www.weed-online.org/aktuelles/8545121.html](http://www.weed-online.org/aktuelles/8545121.html), Infos: [www.electronicswatch.org/de](http://www.electronicswatch.org/de)

## **Blogbeitrag zum lokalen Engagement für Flüchtlinge**

Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht vor Bürgerkrieg, Terror und Armut. Jeden Tag kommen auch Tausende von Flüchtlingen in der Hoffnung auf Asyl nach Deutschland. Trotz Vorbehalten bei einem Teil der Bevölkerung ist die Hilfsbereitschaft für die Flüchtlinge groß – vor allem in den Kommunen. Viele Bürgerinnen und Bürger in den aufnehmenden Städten und Gemeinden nehmen die Verantwortung für Geflüchtete und Asylbewerbende sehr ernst. Da der Staat allein die Herausforderung nicht bewältigen kann, ist die zivilgesellschaftliche Unterstützung der Flüchtlinge auch sinnvoll und dringend nötig. Viele Menschen sind auch bereit, geflüchtete Menschen zu unterstützen, wissen aber nicht wie. Der Beitrag „WILLKOMMEN! Flüchtlinge in Deutschland unterstützen – aber wie?“ von Jeannette Spelen auf dem Blog von Engagement Global gibt Anregungen und ermutigt zum Engagement. <http://blog.engagement-global.de/blog-artikel/willkommen-fluechtlinge-in-deutschland-unterstuetzen-aber-wie.html>

## **Mitmachen bei Online-Umfrage zum Thema Diskriminierung in Deutschland**

In Deutschland darf niemand benachteiligt werden, nur weil er eine Behinderung hat, „zu alt“ oder „zu jung“ ist oder über eine Zuwanderungsgeschichte verfügt. Auch Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts, der sexuellen Orientierung oder der Religion sind unzulässig. Da es allerdings an detaillierten Daten zu Diskriminierungserfahrungen mangelt, ruft die Antidiskriminierungsstelle des Bundes zur Teilnahme an der bisher größten in Deutschland gestarteten Umfrage zu Diskriminierungserfahrungen auf. Bis Montag, 30. November 2015 können sich alle in Deutschland lebenden Menschen ab 14 Jahren im Internet zu selbst erlebten oder beobachteten Diskriminierungen äußern. Die erhobenen Daten gehen in den Bericht an den Deutschen Bundestag ein, den die Antidiskriminierungsstelle gemeinsam mit den Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration sowie für die Belange von Menschen mit Behinderungen 2017 vorlegen wird. In dem Bericht sollen auch Handlungsempfehlungen für Politik und Praxis formuliert werden. [www.umfrage-diskriminierung.de](http://www.umfrage-diskriminierung.de)

## **Interkulturelle Woche 2015 zum Motto „Vielfalt. Das Beste gegen Einfalt“**

Die Interkulturelle Woche findet von Sonntag, 27. September bis Samstag, 3. Oktober 2015 unter dem Motto „Vielfalt. Das Beste gegen Einfalt“ statt. Ziel ist es, durch Information und persönliche Begegnungen ein besseres Verständnis zwischen Migrantinnen und Migranten und der Mehrheitsgesellschaft zu entwickeln und zum Abbau von Vorurteilen beizutragen. Die Initiative der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie wird von Kirchen, Kommunen, Wohlfahrtsverbänden, Gewerkschaften, Integrationsbeiräten und -beauftragten, Migrantenorganisationen und Initiativgruppen unterstützt. In mehr als 500 Städten und Gemeinden werden rund 5.000 Veranstaltungen durchgeführt. Der Tag des Flüchtlings unter dem Motto „Refugees Welcome!“ am Freitag, 2. Oktober 2015 ist ebenfalls Bestandteil der Veranstaltungsreihe. Informationen, Materialien und eine Veranstaltungsdatenbank zur interkulturellen Woche gibt es im Internet. [www.interkulturellewoche.de](http://www.interkulturellewoche.de)

## **Hintergrund**

### **Walter-Scheel-Preis für Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit**

James Shikwati, Direktor der Wirtschaftsförderungsgesellschaft „Inter Region Economic Network“ (IREN) in Kenia, und Prof. Eicke Weber, Leiter des Fraunhofer-Institutes für Solare Energiesysteme (ISE) in Freiburg, sind am 8. September 2015 mit dem Walter-Scheel-Preis für Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit ausgezeichnet worden. Shikwati ist Gründer

der kenianischen Denkfabrik IREN und vertritt seit Jahren die Meinung, dass traditionelle westliche Entwicklungspolitik Afrika nicht vorangebracht, sondern geschwächt und abhängig gemacht habe. Prof. Weber und sein Institut setzen sich für ein nachhaltiges, wirtschaftliches, sicheres und sozial gerechtes Energieversorgungssystem ein. Der Walter-Scheel-Preis wurde 2011 von der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit und dem Freundeskreis Walter Scheel in Leben gerufen. Anlass war der 50. Jahrestag der Gründung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, dessen erster Minister Walter Scheel von 1961 bis 1966 war.

[www.freiheit.org](http://www.freiheit.org)

## **Goldene Blume von Rheydt für Polarforscher und Abenteurer Arved Fuchs**

Für sein Umweltengagement ist der Polarforscher und Abenteurer Arved Fuchs am 12. September 2015 mit der Goldenen Blume von Rheydt und damit der ältesten Umweltauszeichnung Deutschlands geehrt worden. Fuchs ist vor allem durch zahlreiche Expeditionen in Polargebiete, etwa nach Grönland sowie zum Nord- und Südpol, bekannt geworden. Seit 1977 führten ihn zahlreiche Expeditionen vor allem in arktische Gebiete. 1979 reiste er erstmals an die Westküste Grönlands. Sein Vorhaben im Jahre 1980, zu Fuß den Nordpol zu erreichen, scheiterte zunächst; neun Jahre später konnte er dieses Projekt erfolgreich durchführen. 1983 überquerte er auf der Route der Alfred-Wegener-Expedition von 1930 das grönländische Inlandeis. Seit 2011 ist er Botschafter der UN-Dekade Biologische Vielfalt. Fuchs ist bereits der 25. Preisträger der Goldenen Blume von Rheydt, die alle zwei Jahre von der Stadt Mönchengladbach verliehen wird.

[www.moenchengladbach.de](http://www.moenchengladbach.de)

## **Organisation direkt**

### **20 Jahre Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V.**

Der Verein Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V. (bezev) blickt in diesem Jahr auf sein 20-jähriges Bestehen zurück. Er engagiert sich für eine gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung an Entwicklungsprozessen, die zu einer gerechten und sozialen Welt beitragen und im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung gestaltet werden. Zu den Auslandsaktivitäten gehören ein Straßenkinderprojekt in Cuenca in Ecuador und die Monika Girls High School in Bagrot in Pakistan. Zudem setzt sich bezev dafür ein, dass Globales Lernen auch in der inklusiven Bildung behandelt wird und arbeitet im Rahmen einzelner Projekte an der Entstehung inklusiver Bildungsmaterialien zum Globalen Lernen mit. Gleichzeitig unterstützt der Verein Partnerschulen bei Aktionen zum Globalen Lernen. Der Verein finanziert sich hauptsächlich durch projektspezifische Zuschüsse von öffentlichen und privaten Institutionen und Organisationen sowie durch Spenden.

[www.bezev.de](http://www.bezev.de)

## **Monatshighlight**

### **UN-Nachhaltigkeitsgipfel am Wochenende in New York**

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Von Freitag, 25. bis Sonntag, 27. September 2015 treffen sich Staats- und Regierungschefs der 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen in New York, um eine umfassende Agenda für eine nachhaltige Entwicklung nach 2015 zu verabschieden. Die sogenannten Sustainable Development Goals, auf die sich die Staatengemeinschaft bereits Anfang August 2015 geeinigt haben, umfassen insgesamt 17 konkrete Ziele für eine nachhaltige Entwicklung, zur Armutsbekämpfung, zu sozialen Fragen und

zum Umweltschutz. Anders als die vorangegangenen Millennium-Entwicklungsziele formulieren sie dabei nicht nur Ziele für Entwicklungsländer, sondern auch für die Industriestaaten. Bis 2030 sollen diese Ziele umgesetzt werden. Laut UN Generalsekretär Ban Ki Moon handelt es sich bei der Agenda um einen strategischen Fahrplan, „um die globale Armut zu beenden, jedem Menschen ein würdevolles Leben zu ermöglichen und niemanden zurückzulassen“. Zugleich sei sie ein Signal, um die Erde für diese und zukünftige Generationen zu erhalten.

[www.un.org/sustainabledevelopment](http://www.un.org/sustainabledevelopment)

## Partnergeseuche

### **Kommunales Partnerschaftsgesuch aus Palästina**

Die palästinensische Stadt Beitunia ist an einer Partnerschaft mit einer deutschen Kommune interessiert. Beitunia liegt drei Kilometer westlich von Ramallah im zentralen Teil des Westjordanlandes und 18 Kilometer nordwestlich von Jerusalem auf einer Höhe von 860 Metern. Mit rund 30.000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist Beitunia die drittgrößte Stadt in der Bezirksverwaltung Ramallah und Al-Bireh. Die Stadt unterhält noch keine kommunale Partnerschaft und möchte gerne mit einer deutschen Kommune in den Bereichen Jugendaustausch, Technologie, Ausbau institutioneller Strukturen, Dezentralisierung und Good Governance zusammenarbeiten. Zu Kommunalpartnerschaften bietet die Servicestelle umfassende Beratung und Unterstützung an. Zudem richtet sie in Kooperation mit der Stadt Jena von Dienstag, 10. November bis Freitag, 13. November 2015 die zweite deutsch-palästinensische kommunale Partnerschaftskonferenz in Jena aus.

Kontakt: Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE)/Deutsche Sektion, Lyudmyla Dvorkina, Telefon 0221 3771-315, [lyudmyla.dvorkina@staedtetag.de](mailto:lyudmyla.dvorkina@staedtetag.de), [www.rgre.de/gesuche\\_palaestina.html](http://www.rgre.de/gesuche_palaestina.html)

## Wettbewerbe

*Einsendeschluss 30.09.2015*

### **Werkstatt N**

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) zeichnet wieder die 100 innovativsten Ansätze für eine soziale, ökologisch verträgliche und lebendige Zukunft mit dem Qualitätssiegel Werkstatt N aus. Der Wettbewerb richtet sich an Privatpersonen, gemeinnützige oder öffentliche Organisationen, Kommunen und Unternehmen. Die Prämierten profitieren vom Zugang zu einem attraktiven Netzwerk und verstärkter öffentlicher Aufmerksamkeit und haben die Chance, den Nachhaltigkeits-Diskurs zu prägen und Unterstützerinnen und Unterstützer zu gewinnen. Die mit dem Qualitätssiegel ausgezeichneten Projekte und Ideen werden auf der Internetseite von Werkstatt N vorgestellt und in die Kommunikation des RNE aufgenommen sowie durch begleitende Dialog- und Kommunikationsformate unterstützt.

[www.werkstatt-n.de](http://www.werkstatt-n.de)

*Einsendeschluss 16.10.2015*

### **Fotowettbewerb „Zeig uns deine Stadt“**

Die Wissenschaft im Dialog gGmbH ruft Hobbyfotografinnen und -fotografen aller Altersstufen auf, sich am Fotowettbewerb „Zeig uns deine Stadt“ zur MS Wissenschaft 2015 – Zukunftsstadt zu beteiligen. Gesucht werden die originellsten und besten Fotos inklusive Beschreibungen von Orten oder Dingen, die Städte lebenswert machen. Dies können alte Bäume im Stadtpark sein, der regelmäßige Wochenmarkt, die Solarpaneele auf dem Rathaus, die neue Ampel an der Hauptverkehrsstraße oder das Stadtteilcafé. Die Fotos werden im Bilderbuch der MS

Wissenschaft veröffentlicht. Die besten und originellsten Bilder werden zudem prämiert. Hauptgewinn ist ein Gutschein über 500 Euro für eine Städtereise.  
[www.ms-wissenschaft.de/wettbewerb.html](http://www.ms-wissenschaft.de/wettbewerb.html)

*Anmeldeschluss 20.10.2015*

### **Übersetzungswettbewerb „Juvenes Translatores 2015“**

Der Übersetzungswettbewerb der Europäischen Kommission am Donnerstag, 26. November 2015 steht im Zeichen des Europäischen Jahres für Entwicklung. Beteiligen können sich Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen, die 1998 geboren sind. Sie müssen einen etwa einseitigen Text zum Schwerpunktthema aus einer der 24 EU-Amtssprachen in eine andere EU-Amtssprache ihrer Wahl übersetzen. Aus den eingesandten Arbeiten wird jeweils eine Teilnehmerin oder ein Teilnehmer pro EU-Mitgliedstaat ausgewählt, die mit einer Begleitperson und einer Lehrkraft für drei Tage nach Brüssel reisen dürfen. Schulen können sich im Internet für den Wettbewerb anmelden.

[http://ec.europa.eu/translatores/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/translatores/index_de.htm)

*Einsendeschluss 21.10.2015*

### **Schüler-Wettbewerb „Was(s)er erleben – Ressourcen schützen“**

Unter dem Titel „Was(s)er erleben – Ressourcen schützen“ ruft der Verein aqualon e.V. in Kooperation mit weiteren Partnern Schülerinnen und Schüler auf, in einem Projekt aufzuzeigen, welche Bedeutung in der Ressource „Wasser“ steckt. Bei der Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger wird dem unterschiedlichen Alter und Entwicklungsstand der Teilnehmenden Rechnung getragen. Für die Primarstufe sowie die Sekundarstufe I und die Sekundarstufe II werden jeweils Preisgelder in Höhe von 800, 600 und 400 Euro vergeben.

[www.gaerten-der-technik.de/aqualon/schuelerwettbewerb.aspx](http://www.gaerten-der-technik.de/aqualon/schuelerwettbewerb.aspx)

*Einsendeschluss 23.10.2015*

### **Wettbewerb „Innovation schafft Vorsprung“**

Unter dem Motto „Innovation schafft Vorsprung“ suchen das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik beispielhafte Leistungen öffentlicher Auftraggeber bei der Beschaffung von Innovationen und der Gestaltung innovativer Beschaffungsprozesse. Die Preise in den Kategorien „Beschaffung und Innovation“ und „Innovative Beschaffungsprozesse“ sind mit Preisgeldern in Höhe von jeweils 10.000 Euro dotiert. Die innovativsten Lösungen werden am 30. Oktober 2015 in Frankfurt am Main präsentiert, wo dann auch der Sieger ermittelt wird. Die Preisverleihung findet dann im Rahmen der Veranstaltung „Tag der öffentlichen Auftraggeber“ am 22. Februar 2016 in Berlin statt.

[www.bme.de/initiativen/foerderpreise-awards/innovation-schafft-vorsprung](http://www.bme.de/initiativen/foerderpreise-awards/innovation-schafft-vorsprung)

*Einsendeschluss 26.10.2015*

### **NRW-Schülerwettbewerb „EuroVisions“**

Der Schülerwettbewerb „EuroVisions“ der Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen, Dr. Angelica Schwall-Düren, steht im Zeichen des Europäischen Jahres für Entwicklung. Unter dem Motto „Europa für Eine Welt“ sind Jugendliche der Sekundarstufe I und II in NRW aufgerufen, sich kreativ mit der Frage auseinanderzusetzen, wie Europäerinnen und Europäer zu einer global nachhaltigen Entwicklung beitragen können. Eingereicht werden können sowohl Fotos als auch Kurzfilme. Die ersten drei Preise des Fotowettbewerbs in der Sekundarstufe I und II sind jeweils mit 750, 500 und 300 Euro dotiert. Die Gewinnerinnen und Gewinnern der besten Kurzfilme beider Sekundarstufen erhalten jeweils 750 Euro.

<https://mbem.nrw.de/ausschreibung-schuelerwettbewerb-eurovisions-2015>

*Einsendeschluss 31.10.2015*

### **Jugend- und Schulwettbewerb „fairknüpft“**

Die Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend, der Bund der Deutschen Katholischen Jugend sowie die kirchlichen Hilfswerke Brot für die Welt, Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und MISEREOR rufen zur Teilnahme am Jugend- und Schulwettbewerb „fairknüpft“ auf. Unter dem Motto „Fairer Handel – Faire Arbeit“ werden Beiträge gesucht, die sich kreativ mit dem Fairen Handel auseinandersetzen und Jugendlichen Denkanstöße und Handlungsoptionen liefern. Teilnehmen können Klassen, Gruppen, Konfirmanden, Arbeitsgemeinschaften und Schülerfirmen. Insgesamt gibt es Preise im Gesamtwert von fast 7.000 Euro. Zudem wird durch ein Online-Voting ein Publikumspreis vergeben.

<http://jugendhandeltfair.de/wettbewerb/der-jugend-und-schulwettbewerb-fairknuepft>

*Einsendeschluss 31.10.2015*

### **Bundeswettbewerb „NaturTageBuch“**

Die Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUNDjugend) ruft Kinder auf, ein Stück Natur in ihrer Umgebung über einen längeren Zeitraum zu beobachten und ihre Erlebnisse in einem Tagebuch zu dokumentieren. Mitmachen können Schülerinnen und Schüler der dritten bis sechsten Jahrgangsstufen an Schulen. Die Verfasserinnen und Verfasser der schönsten NaturTagebücher gewinnen ein Naturerlebniswochenende in Deutschland. Begleitend zum Wettbewerb erscheint das Manfred Mistkäfer Mitmach-Magazin. Die BUNDjugend stellt zudem Begleithefte für Lehrkräfte und Familien sowie ein Tipps-Heft für Kinder zur Verfügung.

[www.naturtagebuch.de/bwb/home.php](http://www.naturtagebuch.de/bwb/home.php)

*Einsendeschluss 01.11.2015*

### **Stiftung Brücke Förderpreis 2015**

Die Stiftung Brücke verleiht ihren Förderpreis für herausragende Projekte in Armutsregionen, die der Hilfe zur Selbsthilfe und Selbstentwicklung dienen und gleichzeitig den Erhalt der ökologischen Vielfalt und die Verwendung regenerativer Energien fördern. Um den Förderpreis bewerben können sich gemeinnützige private oder öffentliche Organisationen, lokale Initiativen oder Körperschaften der Entwicklungszusammenarbeit, die sich ausschließlich an Menschen in am wenigsten entwickelten Ländern (Least Developed Countries) richten. Dabei sollten die Anträge Projekte beinhalten, die vor einer Realisierung stehen oder bereits existieren und weiterentwickelt werden sollen. Der Förderpreis ist mit 4.000 Euro dotiert, die für die Umsetzung des Projekts verwendet werden müssen.

[www.stiftung-bruecke.de/?q=node/8](http://www.stiftung-bruecke.de/?q=node/8)

## **Spruch des Monats**

*„Wenn jeder auf seinem Platz das Beste tut, wird es in der Welt bald besser aussehen.“*  
Adolph Kolping (1813-1865), katholischer Priester und Begründer des Kolpingwerkes

## **Kontakt und Impressum**

Mit besten Grüßen

Ihr Team Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)/Engagement Global gGmbH

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-340 | Fax +49 228 20717-389

[info@service-eine-welt.de](mailto:info@service-eine-welt.de)

[www.service-eine-welt.de](http://www.service-eine-welt.de), [www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt](https://www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt)

Redaktion: [barbara.baltsch@engagement-global.de](mailto:barbara.baltsch@engagement-global.de)

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen  
Sitz der Gesellschaft: Bonn  
Tulpenfeld 7, 53113 Bonn  
Telefon +49 228 20717-0 | Fax +49 228 20717-150  
[info@engagement-global.de](mailto:info@engagement-global.de), [www.engagement-global.de](http://www.engagement-global.de)  
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer: Dr. Jens Kreuter  
Handelsregister: Amtsgericht Bonn: HRB 19021  
Umsatzsteueridentifikationsnummer (USt-IdNr): DE280482195  
Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Stefan Wilhelmy, SKEW